

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Halbjahresfinanzbericht

gemäß § 115 WpHG

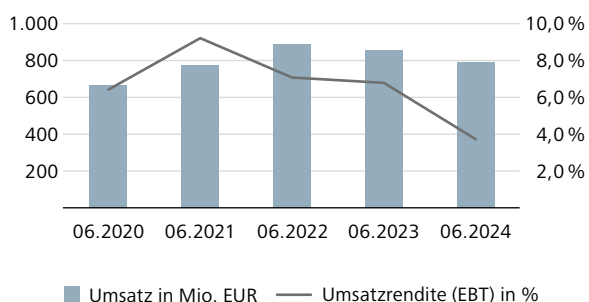
Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024



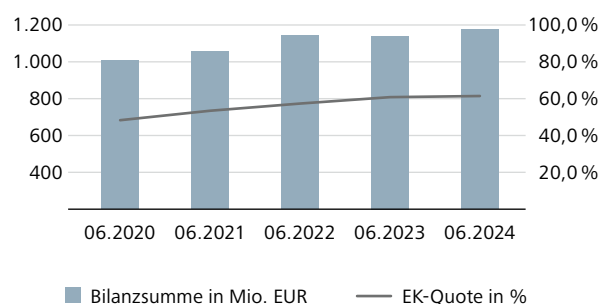
Der Konzern im Überblick	01.01.2024 – 30.06.2024	01.01.2023 – 30.06.2023	Veränderungen in %
Umsatz	795,7	856,3	– 7,1
Inland	322,1	356,9	– 9,8
Ausland	473,6	499,4	– 5,2
Umsatz nach Segmenten			
Westeuropa	617,3	674,0	– 8,4
Nord-/Osteuropa	76,0	82,1	– 7,4
Amerika/Asien/Pazifik	102,4	100,2	2,2
Investitionen (ohne: Finanzanlagen und IFRS 16)	15,8	14,1	12,1
EBITDA	61,6	88,7	– 30,6
EBIT	29,3	58,2	– 49,7
EBT	30,3	57,9	– 47,7
Umsatzrendite (EBT) (%)	3,8	6,8	
ROCE (%)*	3,5	7,2	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	– 4,9	33,1	– 114,8
Mitarbeiter	5.784	5.801	– 0,3
Inland	3.131	3.125	0,2
Ausland	2.653	2.676	– 0,9

(Angaben in Mio. EUR, sofern nicht anders vermerkt)

Entwicklung GuV-Daten



Entwicklung Bilanzdaten



* ROCE = EBIT dividiert durch durchschnittliches betriebsnotwendiges Kapital (Capital Employed).
Durchschnittliches betriebsnotwendiges Kapital (Capital Employed) = Bilanzwerte werden auf Basis eines arithmetischen Mittelwerts der jeweiligen Stichtagswerte zum Monatsende für die jeweilige Periode ermittelt. Durchschnittliches betriebsnotwendiges Kapital (Capital Employed) = Immaterielle Vermögenswerte + Sachanlagen + Nutzungsrechte + Vorräte + Forderungen aus LuL ./ Verbindlichkeiten aus LuL.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Titelbild: Bibliotheksgebäude der Karl-Franzens-Universität/Graz, AT
Foto: Christian Schellander, AT

Das erste Halbjahr 2024 im Überblick

- Konzern-Umsatz geht im ersten Halbjahr 2024 um 7,1 % auf 795,7 Mio. EUR zurück
- Negative Rahmenbedingungen und ungünstige Witterungsverhältnisse belasten erheblich den Geschäftsverlauf im In- und Ausland
- Konzern-EBIT nimmt um 49,7 % auf 29,3 Mio. EUR und EBT um 47,7 % auf 30,3 Mio. EUR ab
- EBT-Umsatzrendite verringert sich von 6,8 % auf 3,8 %
- Ende Juni konzernweit 5.784 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt
- Prognose für Gesamtjahr 2024 deutlich nach unten angepasst: Umsatz liegt voraussichtlich bei 1,66 Mrd. EUR, EBIT in der Bandbreite von 62 bis 82 Mio. EUR und EBT zwischen 63 und 83 Mio. EUR

Konzernzwischenlagebericht über das erste Halbjahr 2024

Geschäft und Rahmenbedingungen

Das Unternehmen

Der Sto-Konzern ist ein international bedeutender Hersteller von Produkten und Systemen für Gebäudebeschichtungen. Das Leistungsspektrum ist unterteilt in vier Produktgruppen: Das Kerngeschäft Fassadensysteme umfasst ein breites Sortiment an Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS), bei denen Sto eine führende Position einnimmt, und vorgehängte hinterlüftete Fassadensysteme (VHF). Die Produktgruppe, die im ersten Halbjahr 2024 einen Anteil von 46,6 % am Gesamtumsatz des Konzerns hatte, leistet einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden und damit zur Nachhaltigkeit. Zur Produktgruppe Fassadenbeschichtungen, die im Berichtszeitraum 23,7 % zum Konzernumsatz beitrug, gehören Putz- und Anstrichsysteme für den Außenbereich. Die dritte Produktgruppe Innenraumprodukte mit einem Umsatzanteil von 15,7 % beinhaltet Putz- und Anstrichsysteme beispielsweise für Wohn- und Büroräume, dekorative Beschichtungen, Innenraumbekleidungen sowie Akustiksysteme zur Raum-schall-Regulierung. Darüber hinaus produziert und vertreibt Sto hochwertige Bodenbeschichtungen, Produkte zur Beton-instandsetzung sowie andere Erzeugnisse, die unter Übrige Produktgruppen gebündelt sind. Auf sie entfielen 14,0 % des Gesamtumsatzes.

Konzernstruktur, Strategie und das Steuerungssystem von Sto haben sich zwischen Januar und Ende Juni 2024 nicht verändert. Sie sind ausführlich im Geschäftsbericht 2023 beschrieben, der auf der Website www.sto.de in der Rubrik „Investor Relations“ zum Download zur Verfügung steht oder bei der Sto SE & Co. KGaA angefordert werden kann.

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2024

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Sto-Konzerns wurde im bisherigen Jahresverlauf 2024 erheblich von verschiedenen Faktoren belastet und blieb deutlich unter den Erwartungen.

Zu den negativen Einflussgrößen gehörte zum einen die schwache Baukonjunktur, die vor allem in Deutschland, unserem mit Abstand bedeutendsten Markt, aber auch in mehreren ausländischen Märkten seit Monaten rückläufig ist. In Deutschland verringerten sich die Genehmigungen im Wohnungsbau in der ersten Jahreshälfte weiter deutlich, wovon insbesondere die auf den Neubau konzentrierten Produktbereiche des Sto-Konzerns betroffen sind. Auch im weiteren Jahresverlauf 2024 ist nicht mit einer Markterholung zu rechnen. Ausschlaggebend für die Zurückhaltung potenzieller

Bauherren ist insbesondere der Mix aus erheblich gestiegenen Baukosten und schlechteren Finanzierungsbedingungen sowie vor allem die erhebliche Verunsicherung der Investoren infolge der ungewissen gesetzlichen Rahmen- und Förderbedingungen. Im Bereich der Bauprojektentwickler erfolgten zahlreiche Restrukturierungen und Insolvenzen mit entsprechenden Auswirkungen auf das Projektvolumen. Auch in für Sto relevanten ausländischen Märkten wie Italien und Frankreich gab es Änderungen bei der staatlichen Förderung energetischer Maßnahmen, die zu spürbaren Nachfragerückgängen führten.

Zum anderen wurde die Geschäftsentwicklung des Sto-Konzerns in der ersten Jahreshälfte 2024 erheblich von ungünstigen Witterungsbedingungen beeinflusst. Vor allem in den üblicherweise umsatzstarken Monaten Mai und Juni wurde die Verarbeitung der im Außenbereich verwendeten Sto-Produkte durch häufige Regenfälle in mehreren für den Konzern wichtigen Märkten behindert.

Per saldo verringerte sich der Umsatz auf Konzernebene bis Ende Juni 2024 um 7,1 % auf 795,7 Mio. EUR. Das EBIT ging auch infolge des niedrigeren Umsatzvolumens, das insbesondere im Monat Juni gravierend unter dem Vorjahresniveau und den Erwartungen lag, um 49,7 % auf 29,3 Mio. EUR zurück, wenngleich sich die Rohertragsquote von 52,8 % auf 54,1 % verbesserte. Das Konzern-EBT nahm im Halbjahresvergleich um 47,7 % auf 30,3 Mio. EUR ab, woraus sich eine Umsatzrendite von 3,8 % errechnet.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft im laufenden Jahr bestätigt: Laut dem aktuellen Juli-Update rechnen die Forscher 2024 mit einer Zunahme der Weltwirtschaftsleistung um 3,2 % (Vorjahr: 3,3 %). In den Entwicklungs- und Schwellenländern wird ein Plus von 4,3 % (Vorjahr: 4,4 %) erwartet, in den Industrienationen geht der IWF von einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Zuwachs um insgesamt 1,7 % aus. In den USA wurden die Wachstumsprognosen auf 2,6 % leicht nach unten korrigiert, was den schwächer als erwarteten Jahresbeginn widerspiegelt. Im Euroraum scheint die konjunkturelle Talsohle erreicht zu sein: Hier wird für 2024 ein leichter Anstieg um 0,9 % (Vorjahr: 0,5 %) vorhergesagt.

Für Deutschland prognostiziert der IWF unverändert ein schwaches BIP-Wachstum von 0,2 %. Dass die deutsche Wirtschaft nach dem Strom- und Gaspreisschock des Jahres 2022 nicht in Schwung kommt, liegt nach Analyse des Währungsfonds vor allem an der anhaltenden Nachfrageschwäche im

verarbeitenden Gewerbe. Der Sektor spielt in Deutschland eine sehr viel größere Rolle als in anderen, eher dienstleistungsorientierten Volkswirtschaften wie etwa den USA. Auch große europäische Industrieländer wie Spanien mit 2,4 % oder Frankreich mit 0,9 % entwickeln sich voraussichtlich besser als die Bundesrepublik.

In seinem Bericht verweist der IWF auf die erheblichen Risiken, denen die Welt- und damit auch die deutsche Wirtschaft ausgesetzt sind. So warnen die Experten unter anderem von einer Verschärfung der Handelskonflikte zwischen den USA, China und Europa.

Internationale Baubranche

Im **deutschen Bauhauptgewerbe** verringerte sich der Umsatz in den ersten fünf Monaten 2024 laut Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) gegenüber dem Vorjahreszeitraum preisbereinigt um 1,3 %, die realen Auftragseingänge erhöhten sich leicht um 1,6 %. Deutlich unter dem bereits niedrigen Vorjahresniveau blieben die Baugenehmigungen für Wohnungen, die bis Ende Mai um insgesamt 21,5 % zurückgingen. Der größte Einbruch wurde bei Einfamilienhäusern verzeichnet (-31,5 %), aber auch im Bereich Zweifamilienhäuser (-15,7 %) und im Mehrfamilienhausbau (-21,7 %) nahmen die Zulassungen deutlich ab. Die Erwartungen für das Gesamtjahr 2024 korrigierte der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. im Juni leicht nach unten und rechnet nun mit einem realen Umsatzrückgang von 4 % (bisherige Prognose: -3,5 %; Vorjahr: -3,3 %). Ausschlaggebend ist die drastische Schwäche in der Sparte Wohnungsneubau, in der sich die Umsätze (real) nach Schätzungen des Verbands um 12 % reduzieren werden. Im Öffentlichen Bau wird ein Minus von 0,5 % erwartet, während im Wirtschaftsbau ein Umsatzzuwachs von 1,5 % erreicht werden soll.

Im Bereich **Bautenanstrichmittel** wird 2024 mit weiteren Mengeneinbußen gerechnet. Allerdings schwächt sich die Verringerung laut dem aktuellen Marktbericht des Verbands der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. von 3,9 % im Vorjahr auf 3,3 % ab. Der Umsatz geht aufgrund der Preiseffekte voraussichtlich um etwa 2 % zurück. Auch im **WDVS-Markt** dürfte sich der Absatz etwas weniger stark abschwächen als in der Vorperiode: Das Marktforschungsinstitut B+L Marktdaten GmbH erwartet nach den deutlichen Einbußen um 15,3 % im Jahr 2023 ein Minus von 5,2 %.

In **Europa** geht die Bauproduktion nach Einschätzung von EUROCONSTRUCT im Gesamtjahr 2024 ebenfalls weiter zurück. Nach einem Minus von 1,4 % im Vorjahr rechnet das Netzwerk mit einer Verringerung um 2,7 %, hauptsächlich verursacht durch den Wohnungsbau, wobei der Neubau stärker zurückgehen soll als der Bereich Renovierung. Zu den dämpfenden Faktoren gehören die moderate Wirtschaftsleistung in den Mitgliedsstaaten, die hohen Zinssätze, die die Finanzierung von Bauprojekten erschweren, und die nationalen Haushaltsdefizite, die sich negativ auf Steuererleichterungen oder die Bereitstellung von Förderprogrammen sowie die Baunachfrage der öffentlichen Hand auswirken könnten. Zudem treiben

gestiegene Arbeits- und Materialkosten die Baupreise in die Höhe, was geringere Volumina zur Folge hat. Laut den Berechnungen von Eurostat reduzierte sich die EU-weite Produktion im Baugewerbe im Mai 2024 um 2,5 % gegenüber dem Vorjahresmonat, im April lag der Rückgang bei 1,4 %, im März bei 1,0 % und im Februar bei 1,7 %, wobei die Abnahmen nahezu ausschließlich aus dem Hochbau resultierten. Im Januar war ein leichtes Plus von 0,1 % verzeichnet worden.

Die **US-Baubranche** rechnet 2024 mit einem soliden Wachstum. Nach Angaben der GTAI (Germany Trade & Invest) könnte sich der Wert der neu begonnenen Projekte im Wohnungsbau 2024 um 11 % vergrößern. Im gewerblichen Hochbau und der Infrastruktursparte schwächen sich die Zuwachsraten gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich ab, befinden sich dank staatlicher Förderprogramme aber weiter auf hohem Niveau.

Die Rahmenbedingungen in der **chinesischen Baubranche** sind nach wie vor angespannt. Zwar wuchs das BIP des Landes in der ersten Hälfte des Jahres 2024 um 5 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres, doch in der Wirtschaft ist der Anstieg nach Einschätzung der GTAI nicht angekommen. Auf dem Immobiliensektor, der rund ein Viertel zur Wirtschaftsleistung Chinas beiträgt, blieb nicht nur die erwartete Stabilisierung aus, sondern die Lage hat sich trotz verschiedener staatlicher Maßnahmen weiter verschärft. Im Gesamtjahr 2024 rechnet die Weltbank in China mit einem realen Anstieg des BIP um 4,5 %, wobei insbesondere die Fragmentierung des Welthandels, höhere Schulden und die demografische Entwicklung das Wachstum bremsen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Sto-Konzerns

Umsatzentwicklung des Sto-Konzerns

Der **Umsatz** im Sto-Konzern verringerte sich im ersten Halbjahr 2024 um 7,1 % auf 795,7 Mio. EUR (Vorjahr: 856,3 Mio. EUR). Darin enthalten sind negative Währungsumrechnungseffekte in Höhe von saldiert 1,4 Mio. EUR. Abwertungen resultierten vor allem aus der Hyperinflation in der Türkei sowie dem schlechteren Wechselkurs der chilenischen Währung, während unter anderem der Schweizer Franken und der polnische Zloty deutlich an Wert gewannen. Aus der Erstkonsolidierung der neuseeländischen Stoanz Ltd, Wellington, die zum 1. April 2024 von der Sto SE & Co. KGaA übernommen worden war, ergab sich im Berichtszeitraum ein positiver Effekt in Höhe von 1,2 Mio. EUR. Der um sämtliche Währungs- und Erstkonsolidierungseinflüsse bereinigte Umsatzrückgang belief sich gleichermaßen auf 7,1 %.

Im **Juli 2024** lag der Konzernumsatz geringfügig über dem Vorjahreswert, blieb jedoch unter den ursprünglichen Erwartungen.

Umsatzentwicklung Segmente

Im größten Segment **Westeuropa** – inklusive Deutschland – war die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2024 geprägt von ungünstigen Wetterverhältnissen mit viel Kälte und Regen in nahezu allen von Sto bearbeiteten Märkten. Sie führten ebenso wie verschiedene Änderungen bei staatlichen Förderprogrammen insbesondere im Fassadengeschäft zu erheblichen Einbußen. In Italien beispielsweise ging die Nachfrage deutlich zurück, da im ersten Halbjahr ein staatliches Dekret erlassen wurde, das die bisherigen Anreize im Bausektor stark einschränkt. In Frankreich wurden ebenfalls staatliche Förderinitiativen gekürzt und die Geschäftsentwicklung der dort ansässigen Sto-Tochtergesellschaften lag unter den Planungen. Insgesamt verringerte sich der Segment-Umsatz im Berichtszeitraum um 8,4 % auf 617,3 Mio. EUR (Vorjahr: 674,0 Mio. EUR).

Auch im Segment **Nord-/Osteuropa**, in dem der Umsatz bis Ende Juni 2024 um 7,4 % auf 76,0 Mio. EUR zurückging (Vorjahr: 82,1 Mio. EUR), war der Witterungseffekt maßgebend. Besonders in Schweden wurde die Verarbeitung durch die vielen kalten und nassen Tage gebremst. Zusätzlich wurde die Umsatzentwicklung durch negative Währungsumrechnungseinflüsse belastet, lediglich der polnische Zloty gewann im Berichtszeitraum an Wert. In Osteuropa verlief das Geschäft weitgehend stabil.

Im Segment **Amerika/Asien/Pazifik** gab es eine stark gegenläufige Entwicklung: Während die Tochterunternehmen in Amerika überwiegend erfreuliche Zuwächse erzielten, kam es bei einzelnen asiatischen Gesellschaften zu teils erheblichen Rückgängen. Besonders in China erhöhte sich der Marktdruck weiter und die erwartete Stabilisierung der Nachfrage blieb aus. Im Pazifikraum gab es – auch durch die Erstkonsolidierung der neuseeländischen Gesellschaft – leichte Zuwächse. Saldiert nahm der Segment-Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,2 % auf 102,4 Mio. EUR zu (Vorjahr: 100,2 Mio. EUR).

Insgesamt verringerte sich der **Auslandsumsatz** im Sto-Konzern in der ersten Jahreshälfte 2024 um 5,2 % auf 473,6 Mio. EUR (Vorjahr: 499,4 Mio. EUR). Im Inland blieb der Umsatz mit 322,1 Mio. EUR (Vorjahr: 356,9 Mio. EUR) 9,8 % unter dem Vorjahreswert. Der Auslandsanteil am Konzernvolumen erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum von 58,3 % auf 59,5 %.

Konzern-Ergebnis

Das Ergebnis im Sto-Konzern lag infolge des rückläufigen Umsatzvolumens, gepaart mit einem noch immer hohen Preisniveau in der Beschaffung, deutlich unter Vorjahr. Der **Materialaufwand** ging um 9,0 % auf 366,9 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 403,1 Mio. EUR) und damit stärker als die **Gesamtleistung**, die sich um 6,4 % auf 799,9 Mio. EUR reduzierte (Vorjahr: 854,9 Mio. EUR). Der Rohertrag lag bei 432,9 Mio. EUR (Vorjahr: 451,8 Mio. EUR), woraus sich eine verbesserte **Rohertragsquote** von 54,1 % (Vorjahr: 52,8 %) ergibt.

Die **Personalaufwendungen** lagen im Berichtszeitraum bei 222,3 Mio. EUR (Vorjahr: 216,1 Mio. EUR) und damit 2,9 % über dem Vergleichswert. Verantwortlich dafür waren vor allem Tarifeffekte.

Der Saldo aus **sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen** belief sich auf -147,6 Mio. EUR (Vorjahr: -143,8 Mio. EUR). Dabei erhöhten sich die **Aufwendungen** leicht von 155,7 Mio. EUR auf 156,0 Mio. EUR, während die **Erträge** hauptsächlich durch geringere Erträge aus Wechselkursveränderungen von 11,9 Mio. EUR auf 8,4 Mio. EUR zurückgingen.

Das **EBITDA** betrug nach sechs Monaten 61,6 Mio. EUR (Vorjahr: 88,7 Mio. EUR). Nach Abzug der **Abschreibungen**, die mit 32,3 Mio. EUR etwa 5,9 % über dem Vorjahresniveau lagen (Vorjahr: 30,5 Mio. EUR), ergab sich ein **EBIT** von 29,3 Mio. EUR (Vorjahr: 58,2 Mio. EUR). Das **EBT** verringerte sich um 47,7 % auf 30,3 Mio. EUR (Vorjahr: 57,9 Mio. EUR), wobei sich das Finanzergebnis infolge des günstigeren Marktzinsniveaus von -0,4 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR verbesserte. Die auf das EBT bezogene **Umsatzrendite** belief sich auf 3,8 % (Vorjahr: 6,8 %). Das **EAT** ging auf 20,4 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 40,2 Mio. EUR), sodass der Gewinn je Sto-Kommanditvorzugsaktie 3,21 EUR (Vorjahr: 6,33 EUR) und je Kommanditstammaktie 3,15 EUR (Vorjahr: 6,27 EUR) betrug.

Die Renditekennziffer **ROCE** belief sich per 30. Juni 2024 auf 3,5 % (Vorjahr: 7,2 %).

Ergebnisentwicklung der Segmente

Im Segment **Westeuropa** ging das EBIT im Halbjahresvergleich von 51,4 Mio. EUR auf 22,0 Mio. EUR und in **Nord-/Osteuropa** von 3,5 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR zurück, während sich das EBIT im Segment **Amerika/Asien/Pazifik** von 3,9 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR verbesserte.

Investitionen

Die konzernweiten Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte summierten sich in den ersten sechs Monaten 2024 auf 15,8 Mio. EUR (Vorjahr: 14,1 Mio. EUR). In Mexiko erfolgte der Spatenstich für die Errichtung einer neuen Nassproduktionsanlage im Nordosten des Landes. Außerdem wurde in zusätzliche Produktionsanlagen bei der Tochtergesellschaft in Australien investiert, die Ende 2023 einen neuen Standort bezogen hatte, sowie in Maßnahmen im Rahmen des Programms „Retrofit“, mit dem die Fertigungsanlagen des Sto-Konzerns fortlaufend modernisiert beziehungsweise erneuert werden.

Liquiditätsentwicklung

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** im ersten Halbjahr 2024 belief sich auf -4,9 Mio. EUR nach einem Zufluss von 33,1 Mio. EUR im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dabei machten sich hauptsächlich das verringerte Ergebnis, die gestiegene Mittelbindung im Netto-Umlaufvermögen sowie höhere Ertragsteuerzahlungen bemerkbar.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag nach sechs Monaten bei 10,8 Mio. EUR (Vorjahr: -9,9 Mio. EUR).

Bereinigt um Ein- und Auszahlungen für Geldanlagen ergab sich ein Wert von -11,9 Mio. EUR (Vorjahr: -11,5 Mio. EUR). Dabei verringerten sich die Auszahlungen von 93,0 Mio. EUR auf 47,7 Mio. EUR und die entsprechenden Einzahlungen von 94,6 Mio. EUR auf 70,5 Mio. EUR. Für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (abzüglich erworbener Zahlungsmittel) flossen im Rahmen der Übernahme der Stoanz Ltd in Neuseeland 1,9 Mio. EUR ab.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** summierte sich in der ersten Jahreshälfte auf -46,1 Mio. EUR (Vorjahr: -44,8 Mio. EUR) und blieb damit weitgehend stabil. Wie im Vorjahreszeitraum entfielen 31,9 Mio. EUR auf Gewinnausschüttungen.

Nach Berücksichtigung der Zahlungsmittelveränderungen aus Wechselkursänderungen sowie aus Wertminderungen aufgrund erwarteter Verluste auf Zahlungsmittel gemäß IFRS 9, die sich auf -0,2 Mio. EUR (Vorjahr: -1,8 Mio. EUR) beliefen, wurde zum 30. Juni 2024 ein **Finanzmittelbestand** in Höhe von 81,9 Mio. EUR (Vorjahr: 96,1 Mio. EUR) ausgewiesen. Im Vergleich zum Jahresende 2023 verringerten sich die liquiden Mittel um 40,4 Mio. EUR (Vorjahr: 23,3 Mio. EUR).

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Sto-Konzerns vergrößerte sich im ersten Halbjahr 2024 von 1.164,8 Mio. EUR auf 1.181,0 Mio. EUR (30.06.2023: 1.143,3 Mio. EUR). Der Großteil der Veränderungen im Vergleich zum Jahresende 2023 resultierte aus der üblichen Saisonalität der Geschäftstätigkeit.

Die Summe der **langfristigen Vermögenswerte** ergab Ende Juni 541,8 Mio. EUR (31.12.2023: 568,1 Mio. EUR; 30.06.2023: 506,8 Mio. EUR). Das Anlagevermögen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 leicht von 457,2 Mio. EUR auf 456,9 Mio. EUR (30.06.2023: 426,7 Mio. EUR), und das sonstige langfristige Vermögen von 110,9 Mio. EUR auf 85,0 Mio. EUR (30.06.2023: 80,1 Mio. EUR).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen im ersten Halbjahr überwiegend saisonal bedingt auf 639,1 Mio. EUR (31.12.2023: 596,7 Mio. EUR; 30.06.2023: 636,5 Mio. EUR), wobei die Vorräte auf 173,3 Mio. EUR aufgebaut wurden (31.12.2023: 161,3 Mio. EUR; 30.06.2023: 180,3 Mio. EUR). Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 238,1 Mio. EUR (31.12.2023: 166,1 Mio. EUR; 30.06.2023: 260,2 Mio. EUR), die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte gingen von 26,1 Mio. EUR auf 14,8 Mio. EUR zurück (30.06.2023: 12,9 Mio. EUR). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nahmen von 122,3 Mio. EUR auf 81,9 Mio. EUR ab (30.06.2023: 96,1 Mio. EUR).

Aus dem **Konzern-Eigenkapital**, das sich zur Jahresmitte auf 718,6 Mio. EUR belief (31.12.2023: 729,3 Mio. EUR; 30.06.2023: 690,5 Mio. EUR), errechnet sich eine weiterhin sehr solide **Eigenkapitalquote** von 60,9 % (31.12.2023: 62,6 %; 30.06.2023: 60,4 %).

Die Summe der **langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** lag am Stichtag bei 196,1 Mio. EUR nach 194,7 Mio. EUR am 31. Dezember 2023 (30.06.2023: 168,0 Mio. EUR). Die latenten Steuerschulden stiegen im ersten Halbjahr von 0,8 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR (30.6.2023: 4,9 Mio. EUR).

Unter den **kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten**, die sich im Berichtshalbjahr von 240,8 Mio. EUR auf 266,2 Mio. EUR vergrößerten (30.06.2023: 284,9 Mio. EUR), nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saisonal bedingt von 67,8 Mio. EUR auf 90,9 Mio. EUR zu (30.06.2023: 97,9 Mio. EUR). Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 60,2 Mio. EUR auf 88,6 Mio. EUR (30.06.2023: 101,4 Mio. EUR), während sich die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gegenläufig von 45,3 Mio. EUR auf 19,6 Mio. EUR reduzierten (30.06.2023: 17,9 Mio. EUR).

Die Summe aus kurz- und langfristigen Finanzschulden im Sto-Konzern belief sich am 30. Juni 2024 auf 3,6 Mio. EUR (31.12.2023: 2,6 Mio. EUR; 30.06.2023: 4,7 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung des Bestands an liquiden Mitteln errechnet sich zur Jahresmitte ein **Netto-Finanzguthaben** von 78,3 Mio. EUR (31.12.2023: 119,7 Mio. EUR; 30.06.2023: 91,4 Mio. EUR).

Mitarbeiter

Ende Juni 2024 waren weltweit 5.784 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sto-Konzern beschäftigt (31.12.2023: 5.783; 30.06.2023: 5.801). Gegenüber dem Jahresende 2023 entspricht das einem minimalen Aufbau um eine Person, im Vergleich zum Vorjahresstichtag wurde die Belegschaft um 17 Personen verringert. Einem leichten Zuwachs im **Inland** gegenüber der Jahresmitte 2023 um 6 Beschäftigte auf 3.131 (30.06.2023: 3.125) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stand eine Verringerung im **Ausland** um 23 auf 2.653 (30.06.2023: 2.676) Personen gegenüber. Konzernweit wurde die Belegschaft in einzelnen Landesgesellschaften verkleinert, während in einigen Regionen mit kurz- und mittelfristigen Wachstumsperspektiven die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leicht erhöht wurde. In der erstmals konsolidierten Stoanz Ltd in Neuseeland waren am Stichtag 23 Beschäftigte tätig. Der konzernweite Auslandsanteil an der Belegschaft nahm leicht auf 45,9 % ab (30.06.2023: 46,1 %).

Im Segment Westeuropa waren zur Jahresmitte 4.471 Beschäftigte für den Sto-Konzern tätig (30.06.2023: 4.465) und 600 im Segment Nord-/Osteuropa (30.06.2023: 614). Im Segment Amerika/Asien/Pazifik verringerte sich die Belegschaft trotz der erstmaligen Konsolidierung der neuseeländischen Gesellschaft von 722 auf 713 Personen.

Nachhaltigkeitsbericht

Sto verpflichtet sich zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung, die den Bedürfnissen aller von unserem Handeln betroffenen Interessengruppen gerecht werden soll. Ausführliche Informationen hierzu sowie Ausführungen zur EU-Taxonomie enthält unser aktueller Nachhaltigkeitsbericht 2023, der auf unserer Website www.sto.de

unter Investor Relations in der Kategorie Nachhaltigkeit & CSR abrufbar ist.

Risiko- und Chancenbericht

Für den künftigen Geschäftsverlauf 2024 des Sto-Konzerns bestehen diverse Risiken und Chancen, die im Lagebericht 2023 ausführlich dargestellt sind. Auch die Ausgestaltung des Risikomanagement- und des internen Kontrollsystems (IKS) ist dort erläutert.

Zu den größten Unsicherheiten gehören derzeit die weiterhin nicht seriös einschätzbaren Folgen der geopolitischen Konflikte sowie die beschriebenen erheblichen Risiken aus Absatz und Witterung.

Mittelfristige Wachstumschancen für den Sto-Konzern bestehen insbesondere im Kerngeschäft Fassadensysteme, da die politisch verankerten Klimaschutzziele nur durch eine deutliche Verbesserung der Energieeffizienz im Gebäudesektor erreicht werden können. Sto unterstützt durch sein Leistungsangebot die Energieeffizienz von Gebäuden. Sowohl WDVS als auch VHF tragen deutlich zur Einsparung von CO₂-Emissionen und Energiekosten bei, woraus sich weltweit ein großes Absatzpotenzial für Sto ergibt. Allerdings kann die insbesondere in Deutschland zunehmende Verunsicherung der Investoren, die aus unklaren politischen Rahmenbedingungen resultiert, zu weiteren Rückgängen im Neubau und einem Ausbleiben der erwarteten Zuwächse im Sanierungsbereich führen.

Bewertbare Risiken, die zu einer dauerhaften und wesentlichen Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Sto-Konzerns führen könnten, sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Prognosebericht

Ausblick des Sto-Konzerns

Angesichts des bisherigen Geschäftsverlaufs und der aktuellen Einschätzung der weiteren Entwicklung hat der Vorstand der STO Management SE die Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2024 angepasst. Demnach wird im Sto-Konzern mit einem Umsatz in Höhe von ca. 1,66 Mrd. EUR (bisherige Prognose: 1,79 Mrd. EUR; 2023: 1,72 Mrd. EUR) gerechnet. Für das EBIT wird eine Bandbreite von 62 Mio. EUR bis 82 Mio. EUR (bisherige Prognose: 113 Mio. EUR bis 138 Mio. EUR; 2023: 126,5 Mio. EUR) sowie für das Vorsteuerergebnis EBT eine Bandbreite von 63 Mio. EUR bis 83 Mio. EUR prognostiziert (bisherige Prognose: 113 Mio. EUR bis 138 Mio. EUR; 2023: 127,4 Mio. EUR). Die Umsatzrendite bezogen auf das EBT dürfte somit zwischen 3,8 % und 5,0 % liegen (bisherige Prognose: 6,3 % bis 7,8 %; 2023: 7,4 %). Die Renditekennziffer ROCE erreicht voraussichtlich einen Wert von 8,1 % bis 10,9 % (bisherige Prognose: 14,5 % bis 17,8 %; 2023: 17,1 %).

Das ursprünglich für das Gesamtjahr 2024 vorgesehene Investitionsvolumen von 50 Mio. EUR wird aus heutiger Sicht nicht ausgeschöpft. Ursachen sind insbesondere zeitliche

Verschiebungen bei verschiedenen Großprojekten. Aus heutiger Sicht werden die Investitionen im laufenden Jahr ein Volumen von rund 40 Mio. EUR erreichen.

Ausgehend von der schwächeren Entwicklung 2024 wird auch das kommunizierte Ziel für das Geschäftsjahr 2025, ein Konzernumsatz in Höhe von rund 1,9 Mrd. EUR und eine Umsatzrendite bezogen auf das EBT in der Bandbreite von 7,6 % bis 9,2 %, aus heutiger Sicht nicht erreicht.

Grundsätzlich bestehen erhebliche Chancen für Sto, die aktuell von der schwierigen Marktsituation in mehreren für uns wichtigen Kernmärkten, die sich voraussichtlich weiter fortsetzen dürfte, überlagert werden. Deshalb kann das besonders in energetischer Hinsicht bestehende Wachstumspotenzial sowohl im Neubau als auch in der Renovierung und Sanierung von Gebäuden vorerst nicht ausgeschöpft werden. Vor diesem Hintergrund werden voraussichtlich auch die Mittelfristziele für 2027 (Umsatz: 2,1 Mrd. EUR; Umsatzrendite bezogen auf das EBT: 10 %) nicht erreicht.

Eine aktualisierte und konkretisierte Einschätzung für 2025 sowie die Mittelfristprognose 2027 wird mit Finalisierung einer neuen Mittelfristplanung für den Zeitraum bis 2029 spätestens im April 2025 bekanntgegeben.

Stühlingen, im August 2024

Sto SE & Co. KGaA
vertreten durch die STO Management SE
Vorstand

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

**Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024**

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
1. Umsatzerlöse	795.656	856.320
2. Bestandsveränderung der Erzeugnisse	4.026	– 1.372
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	210	0
Gesamtleistung	799.892	854.948
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.402	11.854
5. Materialaufwand	– 366.947	– 403.130
6. Personalaufwand	– 222.323	– 216.063
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 156.043	– 155.690
8. Wertminderungsaufwand (netto) finanzielle Vermögenswerte	– 1.395	– 3.174
EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen)	61.586	88.745
9. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen und Nutzungsrechte	– 32.292	– 30.508
EBIT	29.294	58.237
10. Finanzergebnis	1.034	– 372
EBT	30.328	57.865
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 9.917	– 17.706
EAT	20.411	40.159
davon:		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3	– 312
Ergebnisanteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA	20.408	40.471
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert in EUR		
Kommanditstammaktie	3,15	6,27
Kommanditvorzugsaktie	3,21	6,33

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
EAT	20.411	40.159
Währungsumrechnung		
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.038	-2.621
FVOCI Bewertung		
im Eigenkapital erfasste Bewertungsänderungen	-287	-277
Latente Steuern	94	85
FVOCI Bewertung nach Steuern	-193	-192
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Ergebnis	845	-2.813
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen		
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pläne	0	0
Latente Steuern	0	0
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Ergebnis	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	845	-2.813
Gesamtergebnis nach Steuern	21.256	37.346
davon:		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3	-312
Ergebnisanteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA	21.253	37.658

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzernbilanz zum 30. Juni 2024

in TEUR	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
Aktiva			
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	55.930	53.984	55.315
II. Sachanlagen	297.991	301.743	291.653
III. Nutzungsrechte	100.426	99.049	77.439
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.523	2.416	2.292
Anlagevermögen	456.870	457.192	426.699
V. Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	789	873	672
VI. Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	65.153	90.673	59.901
VII. Langfristige sonstige Vermögenswerte	763	1.303	1.027
VIII. Latente Steueransprüche	18.276	18.014	18.528
Sonstiges langfristiges Vermögen	84.981	110.863	80.128
Summe langfristige Vermögenswerte	541.851	568.055	506.827
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	173.316	161.323	180.321
II. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238.067	166.079	260.178
III. Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	14.233	4.790	9.548
IV. Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	116.765	116.136	77.440
V. Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	14.827	26.137	12.914
VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	81.911	122.278	96.096
Summe kurzfristige Vermögenswerte	639.119	596.743	636.497
Bilanzsumme	1.180.970	1.164.798	1.143.324

in TEUR	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	17.556	17.556	17.556
II. Kapitalrücklage	57.804	57.804	57.804
III. Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	643.263	653.907	614.365
Anteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA	718.623	729.267	689.725
IV. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	18	20	781
Summe Eigenkapital	718.641	729.287	690.506
B. Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	91.519	91.481	83.057
II. Langfristige sonstige Rückstellungen	16.469	16.457	15.605
III. Langfristige Finanzschulden	64	20	485
IV. Langfristige Leasingverbindlichkeiten	79.115	79.114	58.829
V. Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103	202	0
VI. Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.302	6.302	4.798
VII. Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	178	292	306
VIII. Latente Steuerschulden	2.339	797	4.884
Summe langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	196.089	194.665	167.964
C. Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
I. Kurzfristige sonstige Rückstellungen	28.102	30.183	28.994
II. Kurzfristige Finanzschulden	3.582	2.615	4.260
III. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	23.852	21.855	20.770
IV. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.923	67.785	97.850
V. Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.553	12.950	13.691
VI. Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19.625	45.250	17.921
VII. Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	88.603	60.208	101.368
Summe kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	266.240	240.846	284.854
Summe Fremdkapital	462.329	435.511	452.818
Bilanzsumme	1.180.970	1.164.798	1.143.324

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2024

in TEUR	Auf die Anteile des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnungs- rücklage	
Stand 1. Januar 2023	17.556	57.804	633.010	5.304	
EAT	0	0	40.471	0	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-2.621	
Gesamtergebnis	0	0	40.471	-2.621	
Dividendenausschüttung	0	0	-31.897	0	
Stand 30. Juni 2023	17.556	57.804	641.584	2.683	
Stand 1. Januar 2024	17.556	57.804	684.919	3.643	
EAT	0	0	20.408	0	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	1.038	
Gesamtergebnis	0	0	20.408	1.038	
Dividendenausschüttung	0	0	-31.897	0	
Stand 30. Juni 2024	17.556	57.804	673.430	4.681	

Rücklage für Pensionen	Rücklage für FVOCI Bewertung	Eigene Anteile	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
-6.401	-254	-23.055	683.964	1.093	685.057
0	0	0	40.471	-312	40.159
0	-192	0	-2.813	0	-2.813
0	-192	0	37.658	-312	37.346
0	0	0	-31.897	0	-31.897
-6.401	-446	-23.055	689.725	781	690.506
-11.985	385	-23.055	729.267	20	729.287
0	0	0	20.408	3	20.411
0	-193	0	845	0	845
0	-193	0	21.253	3	21.256
0	0	0	-31.897	-5	-31.902
-11.985	192	-23.055	718.623	18	718.641

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
EAT	20.411	40.159
Überleitung zwischen EAT und Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.917	17.706
Finanzergebnis	-1.034	372
EBIT	29.294	58.237
Abschreibungen auf Anlagevermögen	32.292	30.508
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-782	-216
Sonstige zahlungunwirksame Aufwendungen/Erträge	-556	0
Gezahlte Ertragsteuern	-19.540	-16.397
Veränderung der Rückstellungen	-2.039	-3.157
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	-43.541	-35.867
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.872	33.108
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	-15.835	-14.050
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-1.939	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.623	356
Zinseinzahlungen	4.232	2.219
Auszahlungen für Geldanlagen	-47.718	-93.016
Einzahlungen aus Geldanlagen	70.458	94.605
Cashflow aus Investitionstätigkeit	10.821	-9.886
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung an Minderheitsgesellschafter	-5	0
Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-12.099	-11.043
Auszahlungen für langfristige Finanzschulden	-406	-405
Einzahlungen für kurzfristige Finanzschulden	-548	350
Auszahlungen für kurzfristige Finanzschulden	971	-192
Gewinnausschüttung	-31.897	-31.897
Zinsauszahlungen	-2.105	-1.599
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-46.089	-44.786
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen sowie aus Wertminderungen aufgrund erwarteter Verluste auf Zahlungsmittel gem. IFRS 9	-227	-1.763
Zahlungsmittel Anfangsbestand	122.278	119.423
Veränderung der Zahlungsmittel	-40.367	-23.327
Zahlungsmittel Endbestand*	81.911	96.096

* Der Zahlungsmittel Endbestand entspricht der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

Angaben zu den geografischen Segmenten nach Absatzmärkten in TEUR	Westeuropa	Nord-/Osteuropa	Amerika/Asien/Pazifik	Überleitungs-/Konsolidierungsbuchungen	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	617.288	75.981	102.387	0	795.656
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	26.369	1.476	0	-27.845	0
Segmentumsatz	643.657	77.457	102.387	-27.845	795.656
EBITDA	46.536	6.141	9.376	-467	61.586
Abschreibungen	24.490	4.038	3.764	0	32.292
EBIT	22.046	2.103	5.612	-467	29.294
EBT	22.452	2.220	6.138	-482	30.328
Investitionen	8.328	1.082	6.425	0	15.835
Mitarbeiter zum Stichtag	4.471	600	713	0	5.784

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

Angaben zu den geografischen Segmenten nach Absatzmärkten in TEUR	Westeuropa	Nord-/Osteuropa	Amerika/Asien/Pazifik	Überleitungs-/Konsolidierungsbuchungen	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	673.984	82.111	100.225	0	856.320
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	26.030	1.207	0	-27.237	0
Segmentumsatz	700.014	83.318	100.225	-27.237	856.320
EBITDA	74.699	7.375	7.170	-499	88.745
Abschreibungen	23.340	3.868	3.300	0	30.508
EBIT	51.359	3.507	3.870	-499	58.237
EBT	50.462	3.634	4.497	-728	57.865
Investitionen	11.992	756	1.302	0	14.050
Mitarbeiter zum Stichtag	4.465	614	722	0	5.801

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

1. Grundlagen des Konzernabschlusses

Die Sto SE & Co. KGaA hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2024 in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Zwischenbericht erstellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 zu beurteilen.

Auf eine prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet.

Die Freigabe zur Veröffentlichung erfolgte am 26. August 2024 durch die persönlich haftende Gesellschafterin Sto Management SE.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2023 veröffentlicht.

IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“

Der Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen wurde aufgrund von lediglich geringfügigen Änderungen gegenüber dem Jahresende unverändert beibehalten. Für Gesellschaften mit funktionaler Währung Euro betrug der Abzinsungssatz 3,23 % und für Gesellschaften mit anderer funktionaler Währung betrug der Abzinsungssatz 1,5 %.

IAS 12 „Ertragsteuern“

Der Ertragsteueraufwand wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten effektiven Steuersatzes ermittelt.

IAS 36 „Triggering Event“

Bei der CGU Ströher lag wegen einer Plan-/Ist-Abweichung des operativen Ergebnisses ein Triggering Event nach IAS 36 vor, welches aufgrund der im Konzernabschluss 2023 aufgeführten Gründe zu keinem Abwertungsbedarf im Konzernzwischenabschluss geführt hat.

3. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Sto SE & Co. KGaA die in- und ausländischen Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen einbezogen. Bei der Beurteilung des Konsolidierungskreises, der gemeinschaftlichen Führung bzw. der Art der gemeinschaftlichen Führung sind keine wesentlichen Beurteilungen bzw. Annahmen notwendig gewesen, da die Zuordnung eindeutig war.

Bei Tochterunternehmen hat die Sto SE & Co. KGaA die Möglichkeit beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IFRS 10 auszuüben. Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ist dann gegeben, wenn ein Investor schwankenden Renditen aus seinem Engagement ausgesetzt ist bzw. ein Anrecht auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Im vorliegenden Konzernabschluss ist dies ausnahmslos bei einem Anteilsbesitz von mehr als 50 % gegeben.

Mit Wirkung zum 1. April 2024 hat die Sto SE & Co. KGaA den neuseeländischen Vertriebspartner Stoanz Ltd, Wellington, übernommen und dadurch 100 % der Anteile sowie die Beherrschung im Sinne der Einbeziehung in den Konzernabschluss erlangt.

Der vorläufige Kaufpreis betrug 4.028 TEUR.

Die Umsatzerlöse bzw. das EBT betrugen seit dem Erwerb 1.615 TEUR bzw. 90 TEUR.

Der Kaufpreis sowie die Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 sind vorläufig. Die diesbezüglichen Angaben unterliegen daher einem Änderungsvorbehalt bis zur Finalisierung.

4. Ergebnis je Aktie / Gezahlte Dividende

Das unverwässerte Ergebnis je Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktie errechnet sich aus der Division des entsprechenden Ergebnisanteils der Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktionäre der Sto SE & Co. KGaA durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des

Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktien.

Neben den ausgegebenen Aktien sind bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie auch potenzielle Aktien zu berücksichtigen. Zum 30. Juni 2024 gab es analog zum 30. Juni 2023 keine potenziellen Aktien. Somit entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie jeweils dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Am 24. Juni 2024 erfolgte gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 eine Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2023 von 0,25 EUR je Kommanditstammaktie und 0,31 EUR je Kommanditvorzugsaktie sowie eine Sonderdividende von 4,69 EUR je Aktie. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von 31.897 TEUR.

5. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Der Konzern erwarb Vermögenswerte zu Anschaffungskosten von 15.835 TEUR (1. Halbjahr 2023: 14.050 TEUR) und veräußerte Vermögenswerte mit einem Buchwert von 874 TEUR (1. Halbjahr 2023: 176 TEUR).

6. Angaben zum Fair Value

Die Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind nach folgenden Stufen gegliedert:

Stufe 1

Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierter Preis unverändert für die Bewertung übernommen wurde.

Stufe 2

Die Bewertung erfolgte auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren entweder direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet wurden. Diese wurden basierend auf beobachtbaren Devisenkursen, Zinsstrukturkurven der entsprechenden Währungen sowie währungsbezogenen Basis Spreads zwischen den entsprechenden Währungen bewertet. Die Derivate bestanden ausschließlich aus Währungssicherungsgeschäften.

Stufe 3

Die Bewertung erfolgte auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basierten.

Während der Berichtsperiode gab es keine Reklassifizierungen zwischen den Stufen sowie Zu- oder Abgänge innerhalb der Stufen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2024:

in TEUR	Buchwert 30.06.2024	Zeitwert 30.06.2024
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Langfristig		
Beteiligungen	4	4
Darlehen	1	1
Geldanlagen (FVOCI)	39.712	39.712
Geldanlagen (FAAC)	23.575	22.693
Andere sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.861	1.861
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte gesamt	65.153	64.271
Kurzfristig		
Geldanlagen (FVOCI)	79.758	79.758
Geldanlagen (FAAC)	33.271	33.140
Devisenterminkontrakte	347	347
Andere sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.389	3.389
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte gesamt	116.765	116.634
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	181.918	180.905
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Langfristig		
Finanzschulden	64	64
Andere sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.302	6.302
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	6.366	6.366
Kurzfristig		
Finanzschulden	3.582	3.580
Devisenterminkontrakte	860	860
Andere sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.765	18.765
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	23.207	23.205
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29.573	29.571

Die Buchwerte von Zahlungsmitteln, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen Finanzschulden und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeiten nahezu den beizulegenden Zeitwerten.

Die folgende Tabelle zeigt die zum Fair Value bewerteten Bilanzposten:

in TEUR	30.06.2024	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
· Derivate ohne Hedge-Beziehung	347	0	347	0
· Übrige	4	0	0	4
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
· Geldanlagen Halten und Verkaufen	119.470	119.470	0	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	119.821	119.470	347	4
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
· Derivate ohne Hedge-Beziehung	860	0	860	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	860	0	860	0

7. Haftungsverhältnisse und Eventualschulden

Zum 30. Juni 2024 bestanden Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen von 3.265 TEUR (30. Juni 2023: 3.910 TEUR). Bei den übrigen im Konzernabschluss 2023 enthaltenen Haftungsverhältnissen und Eventualschulden ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

8. Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Das Lieferungs- und Leistungsvolumen im ersten Halbjahr zwischen Gesellschaften des Konzerns und nahe stehenden Gesellschaften zeigt die folgende Tabelle:

in TEUR	Anteil	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen an		Verbindlichkeiten gegenüber	
		2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Inotec GmbH, Waldshut-Tiengen	47,5 %	8	11	1.750	1.773	251	252	188	202
STO Management SE, Stühlingen		640	589	1.813	2.626	62	0	3.121	3.647
Stotmeister Beteiligungs GmbH, Stühlingen		2	2	0	0	11	2	0	0
Sonstiges		0	0	181	144	0	0	0	0

9. Ereignisse nach dem Abschluss der Berichtsperiode

Nach dem Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts gab es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stühlingen, 26. August 2024

Sto SE & Co. KGaA
vertreten durch STO Management SE

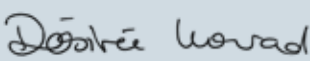
Vorstand



Rainer Hüttenberger
(Vorsitzender)



Michael Keller
(Stellvertretender Vorsitzender)



Désirée Konrad



Jan Nissen